



Frauenförderung durchbricht Armut

Weltweit ist vielen jungen Menschen, und dabei insbesondere Mädchen und Frauen aus sozial schwachen Verhältnissen, der Zugang zu Bildung und damit die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben verwehrt. Eines von fünf Kindern (Jugendlichen) im Schulalter hat keinen Zugang zu Bildung (UNESCO, 2018).

Die Frauen sind ein tragender Pfeiler der Gesellschaft. Deshalb ist ihre Förderung besonders wegweisend. Häufig werden sie in jungen Jahren Mütter und sind dann oftmals allein für die Familie verant-

wortlich, weil der Vater ihrer Kinder seine Verantwortung nicht wahrnimmt oder sie verlassen hat. Sie benötigen ein Einkommen und müssen achtsam mit Geld umgehen können.

Auf den nachfolgenden Seiten laden wir Sie auf eine Reise nach Guatemala, Indien und Sierra Leone ein. Sie erfahren von Projekten der Salesianer Don Boscos, die speziell Frauen fördern und stärken. Dies mit dem Ziel, dass sie selbstbewusst werden und sich, wenn nötig, allein um die Familie kümmern können.

Gebildete, selbstbewusste Frauen setzen sich auch unter schwierigen Bedingungen für sich und ihre Kinder ein



Die Salesianer Don Boscos fördern selbstbewusstes Auftreten



Pater Toni Rogger und Markus Burri

Liebe Leserin, lieber Leser

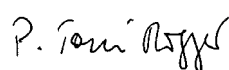
Don Bosco war es ein grosses Anliegen, alle jungen Menschen zu erreichen und ihnen eine Ausbildung zu ermöglichen, auch den Mädchen. Da zu seiner Zeit eine koedukative Erziehung (gemeinsame Bildung von Mädchen und Buben) nicht möglich war, hat er mit Maria Domenica Mazarello den Orden der Figlie di Maria Ausiliatrice zur religiösen und schulischen Unterweisung armer Mädchen gegründet. Heute ist diese Gemeinschaft unter dem Namen Don Bosco Schwestern bekannt. Über 12 000 Don Bosco Schwestern engagieren sich in 96 Ländern der Welt für Mädchen und junge Frauen.


Die Zeiten haben sich geändert. Seit Jahrzehnten setzen sich auch die Salesianer Don Boscos für Mädchen und Frauen ein.

Mit diesem Prospekt informieren wir Sie über einige Projekte, in denen sich die Salesianer Don Boscos in der Frauenförderung engagieren. Dieses Engagement ist gerade in Ländern des Südens besonders wichtig. Mädchen und Frauen werden dort öfters von der Bildung ausgeschlossen. Dabei sind es gerade die Frauen, die für den Unterhalt der Familien sorgen müssen.

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Mädchen und Frauen zu einer Ausbildung verhelfen.

Herzliche Grüsse


Pater Toni Rogger


Markus Burri



Die Emanzipation der Frauen setzt finanzielle Unabhängigkeit voraus



Das eigene Kleinunternehmen ermöglicht es, für sich selbst und die Familie zu sorgen

Berufsbildung für junge Frauen

Armut, Gewalt und prekäre Arbeitsbedingungen prägen den Alltag vieler Menschen in Guatemala-Stadt. Davon sind besonders Frauen und Mädchen betroffen. Die Salesianer Don Boscos eröffnen mit ihrem Bildungszentrum Chancen für junge Menschen, indem sie Berufskurse anbieten. Pro Jahr erreichen sie rund 1050 junge Frauen und Männer. Das Kursangebot und die Lehrpläne werden in Zusammenarbeit mit SwissContact überprüft und aktualisiert, die Lehrpersonen weitergebildet. Die eigene Arbeitsvermittlungsstelle hilft mit, nach dem Abschluss eine Stelle zu finden oder sich selbständig zu machen.

Die Salesianer Don Boscos in Guatemala-Stadt leisten mit ihrem Bildungszentrum *Academia Divina Providencia* einen wichtigen Beitrag für eine bessere und zuversichtlichere Zukunft vieler junger Menschen. Ihre Ausbildungen erreichen junge Frauen und Männer zwischen 15 und 40 Jahren aus ärmsten Verhältnissen. Es sind vor allem junge Menschen, welche die Schule frühzeitig abgebrochen haben und aufgrund fehlender Qualifikationen nur im informellen Sektor – als Haushaltshilfe, fliegende Händler, Schuhputzer, Tagelöhner usw. – Arbeit finden. Sie stammen aus den Randgebieten der Stadt, aus angrenzenden Bezir-

ken sowie aus ländlichen Gebieten. Rund 50 Prozent der Begünstigten gehören indigenen Volksgruppen an – 80 bis 90 Prozent sind Frauen. Die Frauen sind ein wichtiger Pfeiler der Gesellschaft. Deshalb ist ihre Förderung besonders wegweisend. Das Zentrum bildet sie in einem Handwerk aus, schult sie in unternehmerischem Denken und Handeln und eröffnet Chancen für ein Leben in Eigenverantwortung.

Dank Bildung können Frauen ihre Verantwortung wahrnehmen



Ausbildung, die sich am Arbeitsmarkt orientiert, eröffnet Chancen fürs Leben



Selbst angebaute Lebensmittel für eine gesunde Ernährung



Frauen «stellen ihren Mann» als Schreinerinnen

Frauenförderung stärkt die Gesellschaft

Frauen haben in Indien nach wie vor einen schwierigen Stand, insbesondere in den unteren Gesellschaftsschichten. Die Bildung von Mädchen wird als zweitrangig angesehen, denn sie heiraten früh, sind für den Haushalt zuständig und gehen einfachsten, schlecht bezahlten Arbeiten nach.

An diesem Punkt setzt Don Bosco an. Wir wollen die Stellung der Frau innerhalb von Familie und Gesellschaft stärken. Das Projekt nimmt sich 2000 Frauen in prekärer wirtschaftlicher und sozialer Situation an. Das Ziel ist, ihr Wohlergehen, und ihre finanzielle Situation zu ver-

bessern. Dazu werden verschiedene Kurse und Ausbildungen durchgeführt, um die Fähigkeiten der Frauen in folgenden Bereichen zu schulen:

- Auf sozialer Ebene: Gruppendynamik, Führung und Konfliktmanagement
- Im Finanzwesen: Buchhaltung und Eröffnung/Führung eines Bankkontos, Finanzierungsmöglichkeiten durch Kleinkredite
- Bei der Einkommensgenerierung: Entwicklung von Produktideen, deren Umsetzung sowie die Herstellung bis hin zum Verkauf
- Bei der Ernährung: Biogemüseanbau und -landwirtschaft auf Kleinparzellen

Nach Abschluss der Schulungen starten die Frauen mit ihren eigenen Kleinstunternehmen oder Gemüseanbau zum Eigenverbrauch und Verkauf. Auch wenn die Familien das Produzierte selbst konsumieren, sparen sie Geld, das sie für die Bildung ihrer Kinder verwenden können.

Dauerhafte gesellschaftliche Veränderungen benötigen Zeit. Dieses Projekt zielt darauf ab, der Veränderung einen weiteren Impuls zu geben. Dieser verlangt eine grundlegende Einstellungsänderung bei der ganzen Familie und den gesellschaftlichen Normen.

Die Macht der Bildung

Frauen sind entscheidend bei der Förderung des sozialen Wandels und der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit. «Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.» Diese Aussage von Nelson Mandela bewahrheitet sich immer wieder auf positive Weise in den Projekten der Salesianer Don Boscos – so auch in Indien.

Women Empowerment through Livelihood and Entrepreneurship (WELivE) ist ein Programm, das sich auf die Befähigung von Frauen konzentriert, indem es sie zu Kleinstunternehmerinnen ausbildet und unterstützt. Damit erhalten sie die Kenntnisse und Fähigkeiten, die ihnen und damit ihren Familien eine nachhaltige Existenz sichern.

Dieses Video zeigt eindrucksvolle Resultate:



QR-Code scannen oder
[www.donbosco.ch/
projekte/alle-projekte/
ink-20-011/](http://www.donbosco.ch/projekte/alle-projekte/ink-20-011/)

Mit **30 Franken** tragen Sie dazu bei, dass Werkzeug gekauft werden kann
Mit **100 Franken** tragen Sie zur Entlohnung der Ausbilderinnen und Ausbilder bei
Jede **Spende**, unabhängig von ihrer Höhe, fördert Bildung



Viele der Mädchen, die im Don Bosco Fambul betreut werden, haben noch nie ein Kuscheltier besessen

Schutzhaus und Hilfe für misshandelte Mädchen

Viele junge Menschen in Sierra Leone sind auf sich allein gestellt. Sie haben ihre Eltern im Bürgerkrieg, in der Ebola-Epidemie, in einer Naturkatastrophe verloren oder sind vor der Gewalt in ihrem Daheim weggelaufen.

Besonders für Mädchen und junge Frauen ist die Situation schlimm. Sie werden unterdrückt und nicht selten ausgebeutet sowie sexuell, emotional und körperlich missbraucht. Aus Scham sprechen sie nicht über solche Übergriffe – allein gelassen können sie das Erlebte nicht überwinden. Sie brauchen einen Ort des Schutzes und der Sicherheit. Ein solcher Ort ist das Mädchenschutzhaus Fambul der Salesianer Don Boscos in Baoma Village, ausserhalb Freetowns.

Fambul bedeutet in der lokalen Krio-Sprache «Familie». Das ist es, was die Salesianer Don Boscos den misshandelten Mädchen bieten: einen sicheren Zufluchtsort, ein Zuhause, einen Platz, wo sie willkommen sind. Dort finden sie Unterschlupf, Zuwendung und Sicherheit, ihre körperlichen und psychischen Verletzungen werden behandelt. Der Ort bietet wertvolle Distanz zu den Gefahren der Stadt und dem Strassenleben. Der Tagesablauf ist strukturiert. Nachhilfeunterricht ermöglicht es, den verpassten Schulstoff nachzuholen und wieder in die öffentliche Schule zu gehen. Ausflüge, Sport, Spiel und Tanz fördern die Persönlichkeit im Geiste Don Boscos. Alle diese Massnahmen helfen, den Weg zurück in Familie und Gesellschaft zu finden.

Helfen Sie mit, dass die betreuten Mädchen körperlich und seelisch gesund werden können!

Die Jugendhilfe Weltweit ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und von Steuern befreit

Die Gemeinschaft der Salesianer Don Boscos wurde 1859 von Giovanni Bosco in Turin gegründet. Dort bekämpfte er erfolgreich die Not der benachteiligten und ausgegrenzten Jugendlichen.

Seine Erziehungsmethode des Vertrauens und der Vorsorge ist heute noch aktuell. So arbeiten zurzeit 14 250 Salesianer Don Boscos in 134 Ländern der Welt, vor allem für die ausgestossene und verlassene Jugend. Ebenso viele Don Bosco Schwestern widmen sich weltweit dieser Aufgabe.

Die von der Jugendhilfe Weltweit unterstützten Projekte der Salesianer Don Boscos umfassen eine breite Palette: Strassenkinderprojekte, Schul- und Berufsbildungsstätten, Bekämpfung der Armut, Frauenförderung, aber auch Landwirtschaftsprojekte, mit denen wir dazu beitragen, dass die Menschen auf dem Land bleiben und nicht ins Elend der Grossstädte abwandern.

Immer steht der junge Mensch im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Um all diese vielen Aufgaben zu bewältigen, vertrauen wir auf Ihre finanzielle Unterstützung.

Besten Dank für Ihre Hilfe!



DON BOSCO
Jugendhilfe Weltweit

Vereinigung Don Bosco Werk
Jugendhilfe Weltweit
Don Boscostrasse 31
CH-6215 Beromünster

Telefon +41 (0)41 932 11 11
E-Mail jugendhilfe@donbosco.ch
Web www.donbosco.ch
IBAN CH06 0900 0000 6002 8900 0



SALESIANER
DON BOSCOS